

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 19/5341 –**

### **Erforderliche Höhe des gesetzlichen Mindestlohns zur Armutsbekämpfung bei Alleinerziehenden-Haushalten**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der gesetzliche Mindestlohn soll existenzsichernd sein, eine armutsfeste Rente garantieren und sicherstellen, dass auch die unteren Lohngruppen – die besonders auf den Mindestlohn angewiesen sind – nicht von der allgemeinen Lohnentwicklung abgekoppelt werden.

Mit dem Beschluss für einen gesetzlichen Mindestlohn hat die Bundesregierung festgestellt: „Mit dem Mindestlohn soll ein angemessener Mindestschutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sichergestellt werden“ (vgl. Die Bundesregierung, Kabinett beschließt Mindestlohn, [www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/04/2014-04-02-mindestlohn-kabinett.html](http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2014/04/2014-04-02-mindestlohn-kabinett.html)).

Ein menschenwürdiges Existenzminimum soll laut Bundesregierung durch die anerkannten Gesamtbedarfe der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch – SGB II, Hartz IV) gewährleistet werden (vgl. Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Arbeitslosengeld II/Sozialgeld, 1. Januar 2018, [www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Grundsicherung/Leistungen-zur-Sicherung-des-Lebensunterhalts/2-teaser-artikelseite-arbeitslosengeld-2-sozialgeld.html](http://www.bmas.de/DE/Themen/Arbeitsmarkt/Grundsicherung/Leistungen-zur-Sicherung-des-Lebensunterhalts/2-teaser-artikelseite-arbeitslosengeld-2-sozialgeld.html)).

Nach diesem Verständnis der Bundesregierung, sollte der Mindestlohn zumindest das anerkannte durchschnittliche Existenzminimum nach dem SGB II decken.

In der Vergangenheit waren Alleinerziehenden-Haushalte besonders davon betroffen, dass der Mindestlohn trotz Vollzeitarbeit nicht ausreichte, um einen Hartz-IV-Bezug zu vermeiden (vgl. [www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/ein-mindestlohn-in-hoehe-von-884-euro-reicht-vielen-nicht-zum-leben/](http://www.linksfraktion.de/themen/nachrichten/detail/ein-mindestlohn-in-hoehe-von-884-euro-reicht-vielen-nicht-zum-leben/)).

1. Welche Höhe dürfen nach der Kenntnis der Bundesregierung die tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung maximal betragen, damit bei einer alleinerziehenden Person mit einem Kind unter sechs Jahren (Steuerklasse II, keine Kirchensteuer oder Steuerklasse I mit entsprechendem Freibetrag, ebenfalls ohne Kirchensteuer, ggf. gemittelt zwischen beiden) mit einer Wochenarbeitszeit von 37,7 Stunden (durchschnittliche tarifliche Wochenarbeitszeit) ein Stundenentgelt in Höhe des aktuellen Mindestlohns von 8,84 Euro ausreicht, um die SGB-II-Bruttolohnschwelle zu erreichen (Regelbedarf + Kosten der Unterkunft und Heizung + Freibetrag)?

Eine Person verfügt bei einer Arbeitszeit von 37,7 Wochenstunden und einem Stundenentgelt von 8,84 Euro über ein monatliches Bruttoeinkommen in Höhe von rund 1 444 Euro. Unter Berücksichtigung der Abzüge von Lohnsteuer (Steuerklasse II) und Sozialversicherungsbeiträgen sowie der Freibeträge gemäß § 11b Absatz 2 und 3 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) beträgt das gemäß §§ 11, 11b SGB II zu berücksichtigende monatliche Einkommen aus Erwerbstätigkeit rund 794 Euro. Hinzu kommen zu berücksichtigende Einkommen des Kindes in Höhe von (mindestens) 348 Euro (194 Euro Kindergeld und 154 Euro Unterhaltsvorschuss). Das zu berücksichtigende Gesamteinkommen der Bedarfsgemeinschaft beträgt damit 1 142 Euro monatlich. Abzüglich der Regelbedarfe zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie des Mehrbedarfes für Alleinerziehende in einer Gesamthöhe von 806 Euro dürften die tatsächlichen angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung höchstens 336 Euro monatlich betragen, damit für diesen Musterhaushalt kein Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II besteht. Die hier angestellte Musterrechnung ist nur eingeschränkt aussagefähig, da wie unten dargestellt dem SGB II vorrangige Leistungen wie der Kinderzuschlag oder das Wohngeld nicht berücksichtigt werden.

Für diese Berechnung wird vereinfachend angenommen, dass keine weiteren zu berücksichtigenden Einkommen, keine weiteren Mehrbedarfe und keine über § 11b Absatz 2 und 3 SGB II hinausgehenden Absetzbeträge vorliegen. Darüber hinaus wird unterstellt, dass die erwerbstätige Person mit einem Zusatzbeitrag von 1 Prozent gesetzlich krankenversichert ist, nicht in Sachsen lebt und nach 1951 geboren wurde.

Aufgrund der Freibeträge für Erwerbseinkommen liegt das verfügbare Haushaltseinkommen stets oberhalb des durch Regelbedarf, Mehrbedarf und Unterkunftskosten definierten soziokulturellen Existenzminimums (im Beispiel beträgt der Erwerbstätigenfreibetrag 324 Euro monatlich). Insoweit ist es in konkreten Einzelfällen auch denkbar, dass die erwerbstätige Person diese zusätzlichen Mittel für höhere Wohnkosten einsetzt.

Die oben genannten maximalen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung berücksichtigen nur das Auslaufen des SGB II-Anspruches unter den genannten Voraussetzungen, nicht jedoch eventuelle Besserstellungen mit gegenüber dem SGB II vorrangigen Leistungen wie Kinderzuschlag oder Wohngeld. So ist in dem dargestellten Musterhaushalt davon auszugehen, dass Leistungen nach dem SGB II mit einem Bruttoeinkommen von 1 444 Euro gar nicht mehr in Anspruch genommen werden, da das verfügbare Einkommen mit Kinderzuschlag und Wohngeld dasjenige mit Arbeitslosengeld II und Sozialgeld um knapp 50 Euro übersteigt.

2. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung pro Bedarfsgemeinschaft eines bzw. einer Alleinerziehenden mit einem Kind entsprechend Frage 1 (bitte aufgeschlüsselt nach Bund, Ost- und Westdeutschland, Bundesländern sowie Landkreisen und kreisfreien Städten und ergänzt um die Differenz zum in Frage 1 erfragten Wert beantworten)?

Nach § 22 Absatz 1 SGB II werden die Bedarfe für Unterkunft und Heizung in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind.

Auf Basis der Grundsicherungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit stehen Ergebnisse über die anerkannten laufenden Kosten der Unterkunft und Heizung zur Verfügung. Diese können nicht in jedem Einzelfall als monatliche Miete interpretiert werden, beispielsweise wenn es sich um rückwirkende Zahlungen für zurückliegende Zeiträume handelt, die Unterkunftskosten mehrerer Monate umfassen können. Dies kommt – je nach Region – aktuell insbesondere bei Gemeinschaftsunterkünften von Bedarfsgemeinschaften mit Geflüchteten vor.

Im Berichtsmonat Juli 2018 lagen die bundesdurchschnittlichen anerkannten laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung für eine Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft mit einem Kind unter sechs Jahren bei 478 Euro. Dieser Wert liegt um 142 Euro über dem in der Antwort zu Frage 1 genannten Wert von 336 Euro.

Weitere Ergebnisse lassen sich Tabelle 1 im Anhang entnehmen. Hierbei ist zu beachten, dass nur Bedarfsgemeinschaften berücksichtigt wurden, die auch Aufwendungen für Unterkunft und Heizung haben.

3. In welchen Kreisen und kreisfreien Städten liegen nach Kenntnis der Bundesregierung die durchschnittlichen tatsächlichen Kosten der Unterkunft und Heizung für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind (entsprechend Frage 1) über dem in Frage 1 ermittelten Wert, und wie hoch sind diese?

Die Ergebnisse lassen sich Tabelle 1 im Anhang entnehmen.

4. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in den Kreisen und kreisfreien Städten, in denen die tatsächlich anerkannten durchschnittlichen Wohnkosten für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind (entsprechend Frage 1) über dem in Frage 1 ermittelten Wert monatlich liegen, jeweils die rechnerische SGB-II-Bruttostundenlohnschwelle, gemessen an einer Vollzeitbeschäftigung (37,7 Stunden pro Woche) für einen Alleinerziehenden-Haushalt mit einem Kind unter sechs Jahren (Steuerklasse II, keine Kirchensteuer oder Steuerklasse I mit entsprechendem Freibetrag, ebenfalls ohne Kirchensteuer, ggf. gemittelt zwischen beiden, gesetzlich krankenversichert), um aus dem SGB-II-Leistungsbezug auszuschneiden (bitte für jeden Kreis die entsprechende SGB-II-Bruttostundenlohnschwelle einzeln ausweisen)?

Statistische Erkenntnisse über die Bruttoentgeltschwelle zur Überwindung der SGB II-Leistungsberechtigung liegen nicht vor. Auf Basis der in der Antwort zu Frage 2 ausgewiesenen durchschnittlichen anerkannten Leistungen für Unterkunft und Heizung kann unter den Annahmen in der Antwort zu Frage 1 ein bedarfsdeckendes Bruttoerwerbseinkommen bzw. ein entsprechender Stundenlohn errechnet werden. Hierbei ist allerdings anzumerken, dass der Vergleich zwischen einem auf Basis verschiedener Annahmen bzw. Setzungen ermittelten Wert und den Mittelwerten, die sich aus einer Vielzahl von Einzelfällen ergeben, auf die diese Setzungen nicht zutreffen, nur begrenzt interpretierbar ist.

Im Berichtsmonat Juli 2018 lagen die bundesdurchschnittlichen anerkannten laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung (KdU) für eine Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaft mit einem Kind unter sechs Jahren bei 478 Euro. Unter Berücksichtigung der in der Antwort zu Frage 1 genannten Annahmen ergäbe sich bei diesen KdU ein bedarfsdeckendes Stundenentgelt von 10,35 Euro. Weitere Ergebnisse lassen sich der Spalte 2 in Tabelle 1 im Anhang entnehmen.

5. Wie viele Alleinerziehenden-Haushalte mit einem Kind (entsprechend Frage 1) haben nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächliche Kosten der Unterkunft über dem in Frage 1 ermittelten Wert, und wie hoch sind diese (bitte absolute Zahlen nennen und relativ zur Gesamtzahl der Alleinerziehenden-Haushalte mit einem Kind unter sechs Jahren und bitte aufgeschlüsselt nach Bund, Ost- und Westdeutschland sowie Bundesländern ausweisen)?

Im Berichtsmonat Juli 2018 hatten rund 104 000 beziehungsweise 87,9 Prozent der rund 118 000 Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind unter sechs Jahren anerkannte laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung von mehr als 336 Euro.

Weitere Ergebnisse lassen sich Tabelle 2 im Anhang entnehmen.

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Deutschland	478	10,35
Westdeutschland	491	10,49
Ostdeutschland	440	9,95
Schleswig-Holstein	471	10,28
Hamburg	619	11,82
Niedersachsen	467	10,24
Bremen	476	10,33
Nordrhein-Westfalen	484	10,41
Hessen	525	10,84
Rheinland-Pfalz	434	9,89
Baden-Württemberg	506	10,64
Bayern	498	10,56
Saarland	462	10,18
Berlin	518	10,76
Brandenburg	433	9,88
Mecklenburg-Vorpommern	415	9,69
Sachsen	405	9,59
Sachsen-Anhalt	391	9,45
Thüringen	403	9,57
Flensburg, Stadt	471	10,28
Kiel, Landeshauptstadt	473	10,30
Lübeck, Hansestadt	484	10,41
Neumünster, Stadt	431	9,86
Dithmarschen	408	9,62
Herzogtum Lauenburg	479	10,37
Nordfriesland	448	10,03
Ostholstein	453	10,09
Pinneberg	510	10,68
Plön	463	10,19
Rendsburg-Eckernförde	435	9,90
Schleswig-Flensburg	456	10,12
Segeberg	514	10,73
Steinburg	443	9,98
Stormarn	539	10,98
Hamburg, Freie und Hansestadt	619	11,82
Braunschweig, Stadt	532	10,91
Salzgitter, Stadt	437	9,92
Wolfsburg, Stadt	490	10,48
Gifhorn	459	10,15
Goslar	461	10,18
Helmstedt	401	9,54
Northeim	404	9,58
Peine	459	10,15
Wolfenbüttel	450	10,05
Göttingen	437	9,92
Region Hannover	490	10,48
Diepholz	461	10,18
HamelN-Pyrmont	452	10,08
Hildesheim	438	9,93
Holzminden	391	9,45
Nienburg (Weser)	431	9,86
Schaumburg	470	10,27
Celle	454	10,10
Cuxhaven	424	9,78

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Harburg	562	11,22
Lüchow-Dannenberg	394	9,48
Lüneburg	550	11,09
Osterholz	494	10,52
Rotenburg (Wümme)	458	10,14
Heidekreis	491	10,49
Stade	522	10,81
Uelzen	438	9,93
Verden	465	10,21
Delmenhorst, Stadt	493	10,51
Emden, Stadt	468	10,25
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	569	11,30
Osnabrück, Stadt	514	10,73
Wilhelmshaven, Stadt	446	10,02
Ammerland	508	10,66
Aurich	445	10,00
Cloppenburg	445	10,00
Emsland	417	9,71
Friesland	444	9,99
Grafschaft Bentheim	454	10,10
Leer	367	9,20
Oldenburg	447	10,02
Osnabrück	439	9,94
Vechta	464	10,21
Wesermarsch	437	9,92
Wittmund	445	10,00
Bremen, Stadt	491	10,49
Bremerhaven, Stadt	421	9,75
Düsseldorf, Stadt	521	10,79
Duisburg, Stadt	451	10,07
Essen, Stadt	480	10,37
Krefeld, Stadt	500	10,58
Mönchengladbach, Stadt	508	10,66
Mülheim an der Ruhr, Stadt	483	10,40
Oberhausen, Stadt	466	10,22
Remscheid, Stadt	459	10,15
Solingen, Klingenstadt	455	10,11
Wuppertal, Stadt	473	10,30
Kleve	457	10,13
Mettmann	534	10,93
Rhein-Kreis Neuss	509	10,67
Viersen	469	10,25
Wesel	458	10,14
Bonn, Stadt	566	11,26
Köln, Stadt	581	11,42
Leverkusen, Stadt	560	11,20
Städteregion Aachen	474	10,31
Düren	431	9,86
Rhein-Erft-Kreis	499	10,57
Euskirchen	457	10,13
Heinsberg	467	10,24
Oberbergischer Kreis	443	9,98
Rheinisch-Bergischer Kreis	546	11,06
Rhein-Sieg-Kreis	523	10,82
Bottrop, Stadt	476	10,33

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Gelsenkirchen, Stadt	433	9,88
Münster, Stadt	586	11,47
Borken	444	9,99
Coesfeld	495	10,53
Recklinghausen	487	10,44
Steinfurt	451	10,07
Warendorf	448	10,03
Bielefeld, Stadt	481	10,38
Gütersloh	463	10,19
Herford	434	9,89
Höxter	381	9,34
Lippe	449	10,05
Minden-Lübbecke	445	10,00
Paderborn	447	10,02
Bochum, Stadt	489	10,46
Dortmund, Stadt	492	10,49
Hagen, Stadt der FernUniversi.	434	9,89
Hamm, Stadt	454	10,10
Herne, Stadt	468	10,25
Ennepe-Ruhr-Kreis	466	10,22
Hochsauerlandkreis	409	9,63
Märkischer Kreis	454	10,10
Olpe	435	9,90
Siegen-Wittgenstein	461	10,18
Soest	446	10,02
Unna	463	10,19
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	596	11,58
Frankfurt am Main, Stadt	605	11,67
Offenbach am Main, Stadt	541	11,00
Wiesbaden, Landeshauptstadt	624	11,86
Bergstraße	470	10,27
Darmstadt-Dieburg	624	11,86
Groß-Gerau	551	11,11
Hochtaunuskreis	536	10,95
Main-Kinzig-Kreis	513	10,71
Main-Taunus-Kreis	609	11,71
Odenwaldkreis	449	10,05
Offenbach	581	11,42
Rheingau-Taunus-Kreis	594	11,55
Wetteraukreis	465	10,21
Gießen	453	10,09
Lahn-Dill-Kreis	499	10,57
Limburg-Weilburg	401	9,54
Marburg-Biedenkopf	455	10,11
Vogelsbergkreis	401	9,54
Kassel, documenta-Stadt	511	10,70
Fulda	440	9,95
Hersfeld-Rotenburg	398	9,51
Kassel	450	10,05
Schwalm-Eder-Kreis	411	9,65
Waldeck-Frankenberg	378	9,31
Werra-Meißner-Kreis	394	9,48
Koblenz, kreisfreie Stadt	438	9,93
Ahrweiler	410	9,64
Altenkirchen (Westerwald)	372	9,25

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Bad Kreuznach	411	9,65
Birkenfeld	401	9,54
Cochem-Zell	383	9,37
Mayen-Koblenz	386	9,39
Neuwied	431	9,86
Rhein-Hunsrück-Kreis	444	9,99
Rhein-Lahn-Kreis	378	9,31
Westerwaldkreis	369	9,23
Trier, kreisfreie Stadt	506	10,64
Bernkastel-Wittlich	450	10,05
Eifelkreis Bitburg-Prüm	396	9,50
Vulkaneifel	413	9,67
Trier-Saarburg	454	10,10
Frankenthal (Pfalz), kr.f. St.	432	9,87
Kaiserslautern, kreisfr. Stadt	452	10,08
Landau in der Pfalz, kr.f. St.	485	10,43
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	450	10,05
Mainz, kreisfreie Stadt	520	10,79
Neustadt an der Weinstraße, St.	419	9,73
Pirmasens, kreisfreie Stadt	357	9,09
Speyer, kreisfreie Stadt	497	10,55
Worms, kreisfreie Stadt	418	9,72
Zweibrücken, kreisfreie Stadt	424	9,78
Alzey-Worms	466	10,22
Bad Dürkheim	421	9,75
Donnersbergkreis	395	9,48
Germersheim	474	10,31
Kaiserslautern	426	9,80
Kusel	386	9,39
Südliche Weinstraße	452	10,08
Rhein-Pfalz-Kreis	435	9,90
Mainz-Bingen	514	10,73
Südwestpfalz	388	9,42
Stuttgart, Landeshauptstadt	636	11,99
Böblingen	549	11,09
Esslingen	531	10,90
Göppingen	493	10,51
Ludwigsburg	518	10,76
Rems-Murr-Kreis	546	11,06
Heilbronn, Stadt	480	10,37
Heilbronn	486	10,43
Hohenlohekreis	462	10,18
Schwäbisch Hall	432	9,87
Main-Tauber-Kreis	439	9,94
Heidenheim	483	10,40
Ostalbkreis	470	10,27
Baden-Baden, Stadt	458	10,14
Karlsruhe, Stadt	523	10,82
Karlsruhe	446	10,02
Rastatt	456	10,12
Heidelberg, Stadt	484	10,41
Mannheim, Universitätsstadt	534	10,93
Neckar-Odenwald-Kreis	390	9,43
Rhein-Neckar-Kreis	476	10,33
Pforzheim, Stadt	483	10,40

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Calw	461	10,18
Enzkreis	459	10,15
Freudenstadt	468	10,25
Freiburg im Breisgau, Stadt	513	10,71
Breisgau-Hochschwarzwald	534	10,93
Emmendingen	515	10,73
Ortenaukreis	485	10,43
Rottweil	424	9,78
Schwarzwald-Baar-Kreis	458	10,14
Tuttlingen	458	10,14
Konstanz	524	10,82
Lörrach	513	10,71
Waldshut	523	10,82
Reutlingen	514	10,73
Tübingen	506	10,64
Zollernalbkreis	453	10,09
Ulm, Universitätsstadt	490	10,48
Alb-Donau-Kreis	450	10,05
Biberach	457	10,13
Bodenseekreis	478	10,35
Ravensburg	481	10,38
Sigmaringen	443	9,98
Ingolstadt, Stadt	555	11,15
München, Landeshauptstadt	609	11,71
Rosenheim, Stadt	538	10,97
Altötting	454	10,10
Berchtesgadener Land	525	10,84
Bad Tölz-Wolfratshausen	531	10,90
Dachau	590	11,51
Ebersberg	668	12,33
Eichstätt	484	10,41
Erding	552	11,12
Freising	566	11,26
Fürstenfeldbruck	675	12,40
Garmisch-Partenkirchen	535	10,94
Landsberg am Lech	555	11,15
Miesbach	569	11,30
Mühlhofen a.d. Inn	448	10,03
München	681	12,46
Neuburg-Schrobenhausen	514	10,73
Pfaffenhofen a.d. Ilm	480	10,37
Rosenheim	520	10,79
Starnberg	677	12,42
Traunstein	466	10,22
Weilheim-Schongau	533	10,92
Landshut, Stadt	485	10,43
Passau, Stadt	447	10,02
Straubing, Stadt	405	9,59
Deggendorf	423	9,77
Freyung-Grafenau	306	8,49
Kelheim	427	9,81
Landshut	452	10,08
Passau	427	9,81
Regen	360	9,12
Rottal-Inn	416	9,70

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Straubing-Bogen	438	9,93
Dingolfing-Landau	422	9,77
Amberg, Stadt	427	9,81
Regensburg, Stadt	535	10,94
Weiden i.d.OPf., Stadt	409	9,63
Amberg-Sulzbach	384	9,37
Cham	407	9,61
Neumarkt i.d.OPf.	462	10,18
Neustadt a.d.Waldnaab	367	9,20
Regensburg	440	9,95
Schwandorf	400	9,54
Tirschenreuth	338	8,87
Bamberg, Stadt	445	10,00
Bayreuth, Stadt	435	9,90
Coburg, Stadt	454	10,10
Hof, Stadt	395	9,48
Bamberg	401	9,54
Bayreuth	454	10,10
Coburg	429	9,84
Forchheim	520	10,79
Hof	376	9,29
Kronach	366	9,19
Kulmbach	422	9,77
Lichtenfels	404	9,58
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	373	9,26
Ansbach, Stadt	467	10,24
Erlangen, Stadt	498	10,56
Fürth, Stadt	451	10,07
Nürnberg, Stadt	517	10,76
Schwabach, Stadt	441	9,96
Ansbach	411	9,65
Erlangen-Höchstadt	438	9,93
Fürth	480	10,37
Nürnberger Land	477	10,34
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsh.	438	9,93
Roth	424	9,78
Weißenburg-Gunzenhausen	436	9,91
Aschaffenburg, Stadt	521	10,79
Schweinfurt, Stadt	443	9,98
Würzburg, Stadt	512	10,70
Aschaffenburg	507	10,65
Bad Kissingen	369	9,23
Rhön-Grabfeld	352	9,02
Haßberge	397	9,51
Kitzingen	351	9,02
Miltenberg	440	9,95
Main-Spessart	395	9,48
Schweinfurt	397	9,51
Würzburg	494	10,52
Augsburg, Stadt	493	10,51
Kaufbeuren, Stadt	423	9,77
Kempten (Allgäu), Stadt	528	10,87
Memmingen, Stadt	373	9,26
Aichach-Friedberg	459	10,15
Augsburg	497	10,55

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	Ifd. anerkannte KdU	
	rech.n.Wert nach Frage 4 (1)	(2)
Dillingen a.d.Donau	428	9,83
Günzburg	412	9,66
Neu-Ulm	492	10,49
Lindau (Bodensee)	518	10,76
Ostallgäu	467	10,24
Unterallgäu	404	9,58
Donau-Ries	409	9,63
Oberallgäu	468	10,25
Regionalverband Saarbrücken	490	10,48
Merzig-Wadern	445	10,00
Neunkirchen	439	9,94
Saarlouis	455	10,11
Saarpfalz-Kreis	417	9,71
St. Wendel	401	9,54
Berlin, Stadt	518	10,76
Brandenburg an der Havel, St.	453	10,09
Cottbus, Stadt	428	9,83
Frankfurt (Oder), Stadt	430	9,84
Potsdam, Stadt	508	10,66
Barnim	438	9,93
Dahme-Spreewald	428	9,83
Elbe-Elster	440	9,95
Havelland	440	9,95
Märkisch-Oderland	396	9,50
Oberhavel	441	9,96
Oberspreewald-Lausitz	405	9,59
Oder-Spree	445	10,00
Ostprignitz-Ruppin	385	9,39
Potsdam-Mittelmark	437	9,92
Prignitz	405	9,59
Spree-Neiße	405	9,59
Teltow-Fläming	443	9,98
Uckermark	430	9,84
Rostock, Hansestadt	452	10,08
Schwerin, Landeshauptstadt	432	9,87
Mecklenburgische Seenplatte	403	9,57
Landkreis Rostock	414	9,68
Vorpommern-Rügen	403	9,57
Nordwestmecklenburg	424	9,78
Vorpommern-Greifswald	393	9,47
Ludwigslust-Parchim	391	9,45
Chemnitz, Stadt	385	9,39
Erzgebirgskreis	372	9,25
Mittelsachsen	386	9,39
Vogtlandkreis	356	9,07
Zwickau	397	9,51
Dresden, Stadt	470	10,27
Bautzen	392	9,45
Görlitz	386	9,39
Meißen	389	9,42
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	405	9,59
Leipzig, Stadt	411	9,65
Leipzig	403	9,57
Nordsachsen	379	9,32
Dessau-Roßlau, Stadt	406	9,60

## Anlage 1

**Tabelle 1 - durchschnittliche Höhe der anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) von Bedarfsgemeinschaften mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren in Euro; Juli 2018**

Gebiet	lfd. anerkannte KdU	rechn.Wert nach Frage 4
	(1)	(2)
Halle (Saale), Stadt	413	9,67
Magdeburg, Landeshauptstadt	413	9,67
Altmarkkreis Salzwedel	382	9,36
Anhalt-Bitterfeld	393	9,47
Börde	377	9,31
Burgenlandkreis	383	9,37
Harz	373	9,26
Jerichower Land	372	9,25
Mansfeld-Südharz	419	9,73
Saalekreis	404	9,58
Salzlandkreis	352	9,02
Stendal	372	9,25
Wittenberg	366	9,19
Erfurt, Stadt	447	10,02
Gera, Stadt	387	9,40
Jena, Stadt	453	10,09
Suhl, Stadt	391	9,45
Weimar, Stadt	463	10,19
Eisenach, Stadt	450	10,05
Eichsfeld	398	9,51
Nordhausen	386	9,39
Wartburgkreis	399	9,53
Unstrut-Hainich-Kreis	371	9,24
Kyffhäuserkreis	372	9,25
Schmalkalden-Meiningen	393	9,47
Gotha	369	9,23
Sömmerda	395	9,48
Hildburghausen	349	8,99
Ilm-Kreis	383	9,37
Weimarer Land	405	9,59
Sonneberg	389	9,42
Saalfeld-Rudolstadt	397	9,51
Saale-Holzland-Kreis	436	9,91
Saale-Orla-Kreis	395	9,48
Greiz	366	9,19
Altenburger Land	370	9,23

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Berechnungen des BMAS

## Anlage 1

**Tabelle 2 - Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Alleinerziehenden mit einem Kind unter 6 Jahren und anerkannten laufenden Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU); Juli 2018**

Gebiet	BG mit anerkannten laufenden KdU	BG mit anerkannten laufenden KdU größer als 336 Euro pro Monat	Anteil BG in Spalte (2) an (1) in Prozent	durchschnittliche KdU von BG in Spalte (2) in Euro pro Monat
	(1)	(2)	(3)	(4)
Deutschland	118.298	104.007	87,9	509
Westdeutschland	87.128	77.304	88,7	522
Ostdeutschland	31.170	26.703	85,7	470
Schleswig-Holstein	4.422	3.974	89,9	495
Hamburg	3.636	3.427	94,3	641
Niedersachsen	11.579	10.177	87,9	497
Bremen	1.999	1.796	89,8	503
Nordrhein-Westfalen	30.276	27.348	90,3	508
Hessen	8.496	7.514	88,4	562
Rheinland-Pfalz	4.844	4.051	83,6	471
Baden-Württemberg	10.064	8.789	87,3	543
Bayern	10.253	8.861	86,4	537
Saarland	1.559	1.367	87,7	493
Berlin	8.964	8.093	90,3	545
Brandenburg	4.172	3.612	86,6	462
Mecklenburg-Vorpommern	3.131	2.695	86,1	441
Sachsen	6.775	5.617	82,9	433
Sachsen-Anhalt	4.734	3.859	81,5	423
Thüringen	3.394	2.827	83,3	433

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit





